Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 7 (1891)

Heft: 18

Rubrik: Neue Patente

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Elektrizität, aber bisher ohne Erfolg. Entweder war der Betrieb zu umständlich oder die Maschine zu schwer, wie bei Anwendung von Stromsammlern. Man macht inzwischen täglich neue Fortschritte. So soll jetzt auf der Chicago Citysdahn ein neuer Dampswagen in Gang gesetzt worden sein, der fast kein Geräusch macht und etwas ganz neues darsstellen soll. Jedenfalls würde der Bau eines geräusch= und dampslosen Motors eine lohnende Aufgabe für Erfinder sein.

Rückgang der selbständigen Handwerker. Gine in thurganischen Blättern publizirte Statistik über die Zahl selbständiger Handwerker im Kanton Thurgau in den Jahren 1828 und 1882 zeigt einen überraschenden Rückgang der letzteren auf Kosten industrieller Elemente. 1828 zählte der Kanton Thurgau 5489 selbständige Handwerksmeister bei einer mindeftens um $\frac{1}{3}$ kleineren Bevölkerungszahl, 1882 waren es 3023, also 2466 weniger. Effektiv ist der Handwerkerstand in diesen 54 Jahren um $\frac{45^{\circ}}{0}$ zurückgegangen, die Differenz in der Bevölkerungszahl mit in Berechnung gezogen um ca. 60 Prozent.

Den ftärksten Rudgang bezüglich felbständiger Betriebe weisen auf:

	1828	1882
Schuster	949	357
Schneiber	519	144
Bimmerleute	529	185
Rüfer	431	156
Maurer und Dachdecker	393	216
Müller	238	135
Gerber	99	32
Sectler	54	2
Metger	235	185
Färber	72	23
Strumpfwirker	50	7
Tischler	309	268
Hafner	65	28
Wagner	206	171
Messerschmiede	41	5
Hutmacher .	50	13
Schmiede	213	180
Seiler	48	21
Drechsler	64	39
Nagler	25	
Schlosser	102	76

Wie lange Zeit es braucht, bis eine Maschine vervollkommnet ist, kann man aus den Patenten der früher sehr verbreiteten Howe-Nähmaschine ersehen. Diese Patente datiren vom 10. September 1846, 24. August 1858, 2. April 1867, 6. August 1867, 20. Dezember 1870, 30. Januar 1872.

Sott grug' die Runft! Um Bremgartner Schützenfest widmete ein Spengler den Schützen folgenden Bruß:

"Die Schüten und die Spengler,

"Sind ftets fibele Leut'.

"Die Ginen löthen beftändig,

"Die Andern von Zeit zu Zeit."

Sozialistische Biermerkeln. Die Münchener Sozialbemokraten verbreiten gelb-rothe rechteckige Zettel, auf benen folgender Bers gebruckt ist:

"Die alten Deutschen tranken noch eins, Dies war eine germanische That, Sie tranken jedoch bei Wirthen keins, Die nicht führten ein Arbeiterblatt."

Die Zettel sind auf der Rückseite gummirt und können baher an den Trinkgefässen angebracht werden.

Holzpreise. Bei den in letzter Woche im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen staatlichen Holzverkäufen stellten sich die Durchschnittspreise für: Sichenstammholz 1. Alasse 75 Mt. 40 Pf., 2. Al. 50 Mt. — Pf., 3. Al. 36 Mt. 80 Pf., 4. Al. 26 Mt. — Pf., 5. Alasse 22 Mt. 40; Buchenstammholz 1. Al. 23 Mt. 40 Pf., 2. Al. 18 Mt. 40 Pf., 3. Kl. 15 Mt. — Pf.; Fichtenstammholz 1. Kl. 16 Mt. 40 Pf., 2. Kl. 14 Mt. — Pf., 3. Klaffe 12 Mt. 40 Pf.; 4. Klasse 13 Mt. — Pf.; Birkenstammholz — Mt. — Pf.

Mene Patente.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Lübers in Görlit, welches Auskünfte den Abonnenten unserer Zeitung kostensos ertheilt.)

Elihu Thomson hat in Berbindung mit Hermann Lemp sein berühmtes elektrisches Schweißverfahren weiter ausgebildet. Um Ringe auf Metallstanzen unwandelbar zu befestigen, läßt man, nachdem der Ring an die gewünschte Stelle gebracht ist, durch die Stange einen elektrischen Strom in einer Stärke hindurchgehen, welche zum Weichmachen genügt. Hierauf wird die Stange in ihrer Längsrichtung zussammengebrückt, so daß sich zu beiden Seiten des Ringes Wulste bilden, welche ihn unverrückbar festhalten.

Der Selbstrettung Sapparat aus Feuersgefahr von H. Riesel besteht aus einer gelochten mit Erhöhungen verseshenen Schiene, burch welche das oben im Fensterkreuz ober irgend einem Haken eingehängte Rettungsseil hindurchgezogen ist. Die Schiene steht in starrer Verbindung mit einem Gehäuse, in welchem eine Feder sitt, die je nach der in der unteren Dese eingehängten Last zusammengedrückt wird und



(Siehe den Artitel "Eine Mufteranftalt für Holzbearbeitung" in Nr. 12 d. Bl.)

bem entsprechend eine durch einen Bolzen mit ihr in Bersbindung stehende Bremsrolle an das Seil anpreßt, so daß die Last langsam am Seil hinabgleitet.

Bei der Druckform für die Tapeten fabrikation von W. H. Clegg und G. Kirby ist die Druckwalze oder der Druckblod aus einer Holzunterlage und einem Ueberzug von unter einander gemischten Korkstücken und gekochtem Leinöl (Linosleum) gebildet, welche Mischung mittelst Schellack auf der Unterlage befestigt und an den das Muster umgebenden Stellen ausgeschnitten wird.

Litteratur.

Entwürfe zum Ban billiger Arbeiterwohnungen, von Georg After, Architekt. Berlag von E. Bauch. Gera 1890. 6. Aufl. Preis Fr. 4. 05. Dieses kleine Werf ist allen Borständen größerer Fabriksbetriebe dringend zu empsehlen. Einer kurzen Einleitung über das, was der Versasser will, und über die Mittel und Wege, mit denen er das in dem Titel des Werkes Ausgesprochene zu erreichen sucht, folgen 16 Taseln mit 15 verschiedenen Einzelentwürsen, von denen vier das Arbeiterhaus für eine Familie zum Gegenstand haben. Die Stizzen sind durchwegs praktisch und instruktiv angelegt. Der Versasser lich die Worwort gerne bereit, Interessenten mit sachkundiger Anseitung und spezieller Kostenberechnung beizustehen.